



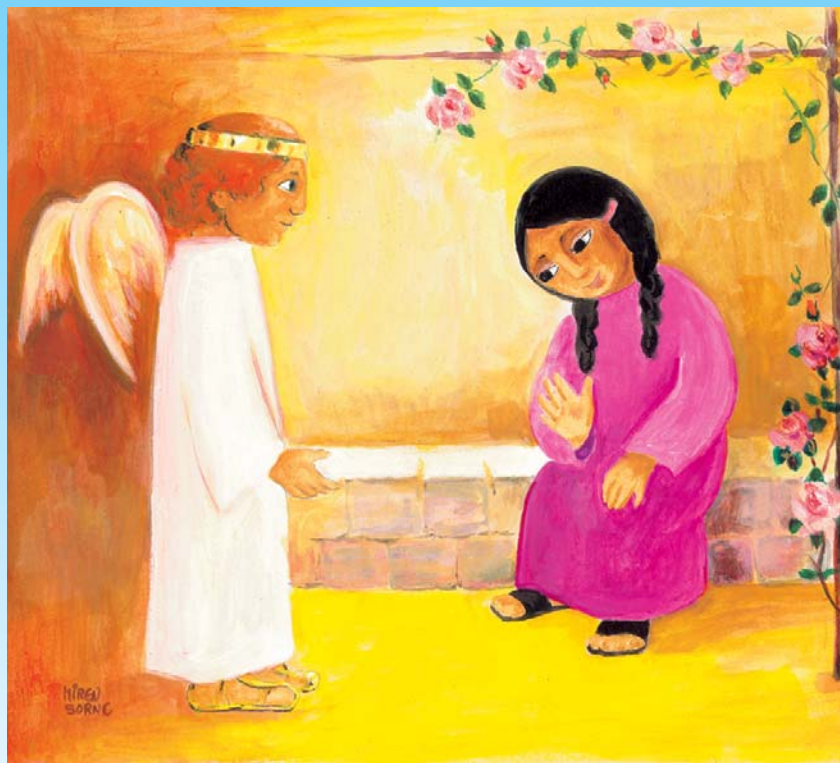
# KIRCHE IN NOT

WELTWEITES HILFSWERK PÄPSTLICHEN RECHTS



Bibelgeschichten im Quadrat:  
Maria, die Mutter des Herrn

*... damit der Glaube lebt!*



## Gott erwählt Maria als Mutter Jesu

Maria war eine junge, unverheiratete Frau aus Nazaret. Gott hatte Großes mit ihr vor. Eines Tages besuchte sie der Erzengel Gabriel. Er sagte ihr, dass sie einen Sohn bekommen würde, dem sie den Namen Jesus geben soll. Maria fragte, wie das geschehen soll. Sie hatte ja noch keinen Ehemann. Da sagte ihr Gabriel, dass der Heilige Geist über sie kommen wird. Bei Gott ist nämlich nichts unmöglich. Maria stimmte zu und sagte: „Ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach deinem Wort.“

(vgl. Lk 1,26-38)



## Maria und Josef



Maria war mit Josef, dem Zimmermann, verlobt. Er merkte, dass sie vor der Heirat schon schwanger war. Er überlegte, ob es nicht besser für alle sei, Maria zu verlassen. Da sprach im Traum ein Engel zu Josef. Er sagte ihm, dass das Kind von Gott kommt und Josef bei Maria und dem Kind bleiben soll. Auch Josef gehorchte dem Willen Gottes.

(vgl. Mt 1)



## Marias Besuch bei Elisabeth



Als Maria schwanger war, besuchte sie ihre Verwandte Elisabeth, die ebenfalls ein Kind erwartete. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und sagte: Wer bin ich, dass mich die Mutter des Herrn besucht! Maria pries Gott mit diesen Worten: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabeth. Dann kehrte sie nach Hause zurück.

(vgl. Lk 1,39-56)



## Maria bringt Jesus zur Welt



Als die Zeit der Geburt immer näher rückte, mussten sich alle Menschen im großen Römischen Reich in Steuerlisten eintragen lassen. Maria und Josef wanderten deswegen nach Bethlehem. In Bethlehem fanden die beiden keine Herberge und mussten in einem armen Stall unterkommen. Dort brachte Maria Jesus zur Welt. Engel kamen in dieser Nacht zu den Hirten, die in der Umgebung auf ihre Tiere aufpassten, und verkündeten diese frohe Botschaft: Der Retter der Menschen ist geboren! Alle kamen zum Stall und bewunderten das Kind.

(vgl. Lk 1,39-56)



## Maria weiht Jesus dem Vater

Ein altes jüdisches Gesetz schreibt vor, dass jeder erstgeborene Junge Gott im Tempel geweiht wird. Maria und Josef brachten den kleinen Jesus nach Jerusalem, wo der Tempel Gottes stand. An diesem Tag führte der Heilige Geist auch den alten Simeon in den Tempel. Als er dort Jesus und seine Eltern sah, erkannte er in dem Kind den Retter der Menschen, den Messias. Er lobte und dankte Gott vor allen Menschen. Auch die alte Prophetin Hanna erkannte Jesus und erzählte allen davon.

(vgl. Lk 2, 21-40)





## Jesus gehört dem Vater

Maria musste früh erkennen, dass Jesus ein besonders Kind war und nicht ihr alleine gehörte. Wie alle Juden zogen auch Maria und Josef einmal im Jahr nach Jerusalem, um dort Gott im Tempel anzubeten. Jesus war als Zwölfjähriger mit dabei. Als sie wieder nach Nazaret zurück kehrten, stellten sie auf dem Weg mit Schrecken fest, dass Jesus nicht mehr bei ihnen war. Sie suchten ihn drei Tage lang. Sie fanden ihn schließlich im Tempel bei den Schriftgelehrten. Diese weisen Männer waren sehr erstaunt darüber, was Jesus alles über die heiligen Schriften wusste. Maria fragte Jesus, warum er weggelaufen war und ihnen soviel Sorge bereitet hat. Jesus fragte sie nur: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich im Tempel bei Gott, meinem Vater, sein muss? Danach kehrte er mit ihnen nach Hause zurück und war gehorsam. Maria aber dachte immer wieder über alles nach.

(vgl. Lk 2,41-52)

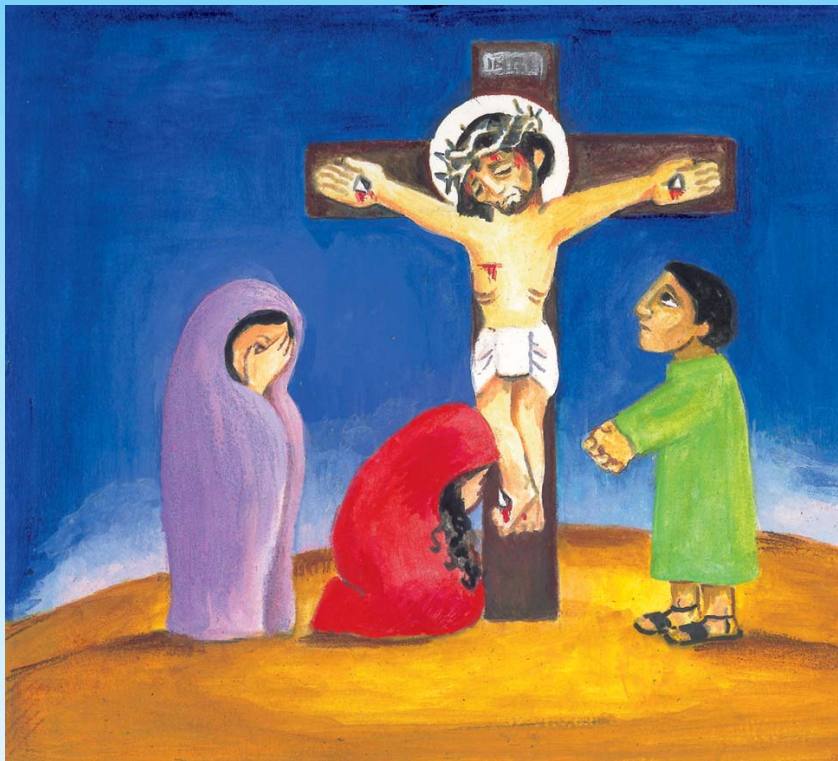


## Maria bittet Jesus um ein Wunder



Als Jesus ein junger Mann war, ging er mit Maria und seinen Jüngern auf eine Hochzeit nach Kana. Dort hatten die Brautleute aber nicht genügend Wein für all die Gäste. Maria hatte Mitleid mit ihnen und bat Jesus um Hilfe. Er verwandelte auf ihre Fürsprache Wasser in Wein und alle konnten fröhlich weiter feiern.

(vgl. Joh 2,1-12)



## Maria wird zur Mutter der Kirche

Maria war dabei, als Jesus am Kreuz sterben musste. Er tat dies, um alle Menschen zu erlösen. Maria hatte Jesus auf diesem Leidensweg nicht alleine gelassen.

Sie stand unter dem Kreuz, zusammen mit Johannes. Da sagte Jesus zu Johannes, dass er Maria zu sich nehmen soll. Zu Maria sagte er, dass sie Johannes wie einen Sohn behandeln soll. Seitdem sagt man über Maria, dass sie die Mutter der ganzen Kirche ist.

Wie groß war ihre Freude, als Jesus von den Toten auferstand!

(vgl. Joh 19, 16-30)





## Maria betet um den Heiligen Geist



Nachdem Jesus auferstanden und in den Himmel aufgefahren war, blieb Maria bei den Jüngern. Sie betete zusammen mit ihnen um den Beistand, den Jesus ihnen versprochen hatte. Nach neun Tagen kam der Heilige Geist in Feuerzungen auf alle herab. Sie wurden mit Mut erfüllt und sprachen zu allen Menschen über Gott und seinen Sohn Jesus.

(vgl. Joh 19, 16-30)





## Maria wird in den Himmel aufgenommen

Nach ihrem Tod wurde Maria von Gott in den Himmel aufgenommen. Ihr ganzes Leben lang hat sie nicht gesündigt und ist nun ganz nahe bei Jesus, ihrem Sohn. Aber nicht nur Maria soll in den Himmel aufgenommen werden. Sie ist zwar die erste, aber Gott will, dass auch wir alle zu ihm in den Himmel kommen.

(vgl. *Munificentissimus Deus*, Dogma der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel, 1950 von Papst Pius XII.)



## Maria wird im Himmel gekrönt



Maria wurde von Gott zur Königin über die ganze Schöpfung gekrönt. Dadurch kann sie uns besser beschützen. Maria wird den Teufel besiegen. Sie ist eine mächtige Beschützerin, an die wir uns immer wenden können. Sie trägt unsere Bitten und unseren Dank weiter an Gott und will kein Lob für sich. Sie bleibt immer Geschöpf und eine demütige Dienerin des allmächtigen Gottes.

(vgl. II. Vatikanisches Konzil: „lumen gentium“ Kapitel 8, Nr. 59)

Maria ist die Mutter Jesu Christi, unseres Herrn und Gottes. Sie war bei vielen wichtigen Ereignissen der Heilsgeschichte dabei. In diesem Heftchen könnt ihr nachlesen, was sie alles für uns getan hat.

Dieses Büchlein gehört zur großen Familie der Kinderbibel von KIRCHE IN NOT. Pater Werenfried van Straaten, der dieses Hilfswerk gegründet hat, sagte einmal: „Kinder brauchen eine Kinderbibel, damit das Bild von Jesus in ihren Herzen lebendig wird.“

Auch bei uns in Deutschland helfen wir, Kindern das Wort Gottes nahe zu bringen. Die Kinderbibel gibt es in verschiedenen Formaten und mit viel Begleitmaterial.

Bilder: Miren Sorne

Text: KIRCHE IN NOT

Herausgegeben von:

Geeignet ab 3 Jahren



**KIRCHE IN NOT**

WELTWEITES HILFSWERK PÄPSTLICHEN RECHTS

Lorenzonistr. 62

81545 München

Tel: 089 - 64 24 888-0

E-Mail: [kontakt@kirche-in-not.de](mailto:kontakt@kirche-in-not.de)

[www.kirche-in-not.de](http://www.kirche-in-not.de)

Spendenkonto:

Ligabank München

Konto-Nr.: 21 52 002

BLZ: 750 903 00